Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 17 (1931)

Heft: 4

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# SCHWEIZER-SCHULE

Nr 4

WOCHENBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER "PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER" 38. JAHRGANG

# BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTLEITUNG DES WOCHENBLATTES: J. TROXLER, PROFESSOR, LUZERN, VILLENSTRASSE 14, TELEPHON 21.66 ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG INS. RATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: Et literarischer Besuch der Urrich Durr amat. — Der heitpädagogische Emführungskurs in Luzern. — Die neue Schulpraxis. — Bundesrat. rechtschreibereform-bundesversammlung. —: Schulnachrichten. — BEILAGE: Volksschule Nr. 2.

#### Ein literarischer Besuch bei Ulrich Dürrenmatt

Von J. Hautle, Lehrer, Appenzell.

(Fortsetzung.)

3. Dürrenmatts Stellung zur Schule.

Als Lehrer-Dichter war Dürrenmatt Lyriker. Ein unversiegbarer Born seiner Lyrik ist ihm die *Liebe* zur Schuljugend. Deren Freuden und Leiden sind ihm ein Lieblingsthema. So besingt er den

#### Schulanfang.

Am Montag fängt die Schule an Und dann regiert der Stundenplan Die Schule und das Leben; Der Mutter, die die Kleinen weckt, Dem Kinde, das im Bett sich streckt, Ist keine Frist gegeben.

Der Anfang macht wohl vielen bang, Der Winter kommt und währt so lang, Kein End' ist abzusehen; Die Schüler zählen Woch' und Tag, Bis wieder grünen Feld und Hag Und Lenzeslüfte wehen.

Ihr lieben Kleinen irret euch —
Wir sind an Zeit nicht halb so reich
Wie stets die Jugend träumte:
Sie meint, es sei noch Zeit genug;
Das Alter merkt den Selbstbetrug
Und weint um das Versäumte.

Sankt Martin kommt. und Samichlaus,
Und eh' ihr's denkt, biegt schon ums Haus
Der heilige Sylvester;
Es rollt die Zeit, ihr Flügelschlag
Verkündet bald den Ostertag. —
Und aus ist das Semester!

Die Zeit ist Geld, o kauft sie aus,
Damit sie nicht in Schul' und Haus
Unnütz sei ausgegeben!
Verwaltet treulich Tag und Stund';
Dann trägt das anvertraute Pfund
Den Zins fürs ganze Leben.

Die Poesie des Landlebens, die gute, alte Bernerart, das unverdorbene Volkstum, die Herrlichkeiten der Heimat sind ihm Leitmotive. Zeitlebens liegt ihm das Kuhglockenspiel der fernen Kindheitsalpen im Ohre. Dem

 $\begin{tabular}{ll} \textbf{\it Examen und Schulfest} & {\bf widmet er folgende Strophen:} \end{tabular}$ 

"Hinaus, hinaus in die Frühlingsluft, wenn's grünet an Hecken und Zäumen, Dann wird die Schule zur Modergruft, wer bändigt länger die Kleinen?

Sie haben nicht Ruh', die Bücher zu —!

Genug ist gehockt, der Frühling lockt und zupft sie an allen Beinen.

Holla, ihr Buben und Mädchen, halt, in der heiligen Ordnung Namen!

Noch geht es nicht in den grünen Wald, noch steht die Tafel im Rahmen.

Gebt Rechenschaft, was ihr geschafft in Wort und Schrift, ob's fehlt, ob's trifft, denn morgen ist das Examen!

Nicht lassen wir ab vom schönen Brauch, vom alten konservativen, wie viele moderne Erzieher auch nach dem End ohne Schlusspunkt riefen.

# An unsere bisherigen Abonnenten.

Wir bitten Sie ergebenst, die *Postcheckeinzahlung* für das Jahr 1931 (event. für das 1. Halbjahr), sofern dies nicht schon geschehen, bis spätestens 25. *Januar* zu besorgen und dazu den früher beigelegten Einzahlungsschein zu benützen oder der Einzahlung den Vermerk beizufügen: *Abonnent Schweizer Schule* (Verlag Otto Walter A.-G.,

Vb 92, Olten). — Für nachher noch ausstehende Abonnementsbeiträge müsste Nachnahme erfolgen, um deren Einlösung innert nützlicher Frist wir bitten.

Hochachtend zeichnen

Schriftleitung und Verlag der "Schweizer Schule".